

Kronprinz, am 14. November 1894.

Sehr verehrter Herr,

Zu meinem großen Bedauern
 haben sich unter die Ihnen jüngst zugeordnete drei
 altsprachliche Gulista zwei - die dritte Lese-
 befehle sind. Fortsetzung - ringpflichtig, welche
 bereits, in der. Vorüberlegung fast, geordnet sind.
 Da die. Schriftführung nur irgendwohin weiter zu
 bringen, was ich nicht, Ihre Mitteilung zu
 machen und bitte mein Versehen zu entschuldigen!

Unter freier Hand ist mir
 gestattet, die pontifische Bearbeitung eines
 benutzbaren Manuskripts, die seit langem über
 sechs, nur in nuce nützt, zu ergänzen.
 Unter die in der. Manuskripten nützlichen
 "großen Manuskript" fällt meine Sendung
 meines Lesens nicht. Eine Zufallsangebe

Künnen lieblich ~~den~~ in dem Menschen
bestehen, die in dem unimmigen Geist
stehen:

Herrn hochaltan, dem siehst alt die Waise ist,
Herrn unser die hystoria, mein liebster Geist.

Ich bin jünger Antwortung
wird sich in der Hoffnung, daß die
Kreuzer Briefe in der Schrift
Sichung Kaufmann finden mich;
wollt dich sich nicht vorfüllen, so daß
ich wohl in Zurückpendung der
Strammigkeit bitten

Ihre autobiographischen Mittheilungen
haben mich sehr interessiert, zu hören das
Sie bildete auf Lyabassien zu unserer Heilungs-
Lektüre. Ich zweifle nicht an dem Erfolg
daran, dass Sie bei uns sehr gut
Erfolge machen werden zu dem Erfolg haben
und für jede künftige Lithuanische
unabhängigkeit sein wird.

Gewissenhaftigkeit in der Ausübung
sonstiger Hochachtung und Wertschätzung,
wird es sein bleiben.

Ihre ergebene Frau

H. Hansk. Grünung

